

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Sammlung durchaus geprüfter und bewährt gefundener
ökonomischer Vorschriften zur Verfertigung der
veritablen Senteurs ... und anderen sehr vielen
nützlichen Sachen**

Weinlig, Christian Gottlob

Frankfurt am Main, 1802

Seifenkugeln oder Savonnettes - Seifenkugeln oder Savonnettes anderer
Art

[urn:nbn:de:bsz:31-95988](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-95988)

Bergamotto und 5 Gran Moschus. Alles dieses wird sehr gut in einem Mörser gemischt, und in Gläsern aufbehalten.

Seifenkugeln, oder Savonnettes.

Es werden 8 Pfund ordinaire Waschseife genommen, und so fein geschabt, als nur möglich ist; unter dieses werden nachstehende Pulver gemischt. Nämlich 2 ℔ sehr fein gestoßene Veilchenwurzel, $\frac{1}{2}$ ℔ Puder, 16 Loth fein gestoßene Cyperwurzel, 8 Loth Würznelken, 8 Loth Zimmetblüthen, 15 Gran Moschus, welcher in ein wenig Spiritus aufgelöst worden ist.

Dieses alles wird zusammen gemischt, und mit einer sehr substantiösen Milch von bitteren Mandeln so viel, als dazu nöthig ist, zu einer solchen Masse angestoßen, daß Seifenkugeln davon formiret werden können. Man parfümirt sie fernerhin mit Ol. de Cedro, de Bergamotto, Serpilli und Jasmini, so viel man will.

Seifenkugeln, oder Savonnettes, anderer Art.

Dazu nimmt man: 4 ℔ geschabte Waschseife, 2 ℔ Veilchenwurzel, $\frac{1}{2}$ ℔ gestoßene runde Cyperwurzel, 8 Loth Würznelken, 12 Loth Zimmetblüthen, 1 ℔ ganz zu feinem Mark gestoßene, abgeschälte bittere Mandeln; dieses wird mit Rosen- oder Orangenblüthenwasser zu einer Masse angestoßen, und etliche riechende Oele darunter gemischt, alsdann wird ganz zuletzt, wenn die Masse ihre ge-

hürige Konsistenz hat, hier und da trockener Zinnober darunter gemischt, und zu Kugeln formiret, welche rothäderig seyn müssen.

Savonnettes de Beauté.

Schönheits : Seifenkugeln.

Zu 2 \mathbb{H} gestoßener marseillanischer Seife werden genommen: 4 Loth Oleum Talci, 8 Loth Tinctura Benzoes, 1 Loth Magist. Marcastæ, $\frac{1}{2}$ \mathbb{H} florentinische Veilchenwurzel, 6 Loth runde Cyperwurzel, $\frac{1}{2}$ Loth Lavendel- und 1 Loth Bergamotendöl. Wenn alles sehr gut unter einander gemischt worden ist, so wird mit einer dicken bittern Mandelmilch alles zu einer Masse gemacht, woraus Seifenkugeln formirt werden.

Leichte oder lockere Handwaschseife.

Man verfertigt aus 1 Pfund geschälten bittern Mandeln mit Rosenwasser eine dicke Mandelmilch, ungefähr 2 bis 3 Maas, alsdenn schabt man 4 Pfund ordinaire Waschseife, thut sie in einen gut verzinneten Kessel, und gießt die Mandelmilch darauf, läßt Seife und Mandelmilch so lange mit einander weichen, bis man keine ganze Stückchen Seife mehr zu sehen bekommt. Alsdann wird der Kessel über das Feuer gesetzt und ganz gelinde gekocht; man rühret mit einem hölzernen Spatel continuirlich die kochende Seife um, damit sie nicht anbrenne, hebt dann und wann den Kessel vom Feuer ab, bis die Seife die Konsistenz erreicht hat. Das wahre Kennzeichen

☞